

PEWSUM WOQUARD
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KATHARINENGEMEINDE

KIRCHEN BOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen
Katharinen-gemeinde Pewsum und Woquard



Foto: Daniela Hillbricht

Olaf Wittmer-Kruse verlässt als Diakon die Gemeinde
Musikalische Gottesdienste in der Weihnachtszeit
Brot für die Welt - Wir unterstützen ein Projekt in Vietnam
Konfirmand Jonas Schmitt schreibt über seine ersten Erlebnisse in der Konfirman-
denzeit.



Editorial und Inhalt



Liebe Leserinnen und Leser,

Jetzt ist er endlich fertig, der Kirchenbote, der inhaltlich mit der Kirchenjahreszeit Weihnachten beginnt. Ich freue mich auf die Gottesdienste und die Begegnungen mit Ihnen und Euch. Auch ein Krippenspiel

wird es natürlich wieder in Pewsum geben. Olaf Wittmer-Kruse wird diesen Gottesdienst mit Christina Kuhlmann und den Kindern gestalten. Im Januar wird er uns leider verlassen. Sein Auftrag zur Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde wäre mit meinem Eintritt in den Ruhestand zu Ende gegangen. Eine neue Aufgabe im Kirchenkreis Aurich hat ihn überzeugt, schon vorzeitig zu gehen. Ich finde das sehr schade. Ich hätte gerne noch den aktuellen Konfirmandenjahrgang mit ihm gemeinsam zur Konfirmation 2025 begleitet. Als Kirchenvorsteher wird er uns weiter erhalten bleiben. Darüber bin

ich sehr froh.

Wie in jedem Jahr in der letzten Ausgabe weisen wir auf die Aktion "Brot für die Welt" hin. Bei all den Nöten in der Welt, weiß man oft gar nicht, welches Projekt man unterstützen soll. Wir fanden, dass das Projekt aus Vietnam ein gutes Beispiel ist, wie Hilfe zur Selbsthilfe gelingen kann. Auch wenn die Sorgen vieler Menschen um ihren Arbeitsplatz auch in unserer Region steigen, ist unser Lebensstandard doch deutlich höher als dort. Vergessen wir die Menschen nicht, die wirklich am Existenzminimum leben.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.katharinengemeinde-krummhoern.de

Ich wünsche Ihnen und Euch im Namen der Redaktion Kirchenbote und dem Kirchenvorstand Pewsum und Woquard einen gesegneten Herbst.

Andreas Jäckel, PASTOR

AUS DEM INHALT

Brot für die Welt	3
Musik in d' Lüchterkark (Konzert mit den Frisenfolkern)	4
Personalien	5
Jochen Vieweg mit seinem Ensemble "Flautena Fresena"	7
Neuerscheinung - De Psalmen übersetzt von Jan Schmidt	8
Sterbekasse Pewsum hat neuen Vorstand	9
Olaf Wittmer-Kruse nimmt Abschied als Diakon der Kirchengemeinde	10
Die Weihnachtsgeschichte	12
Andacht	13
Gottesdienstplan	14
Kindergottesdiensttermine	17
Für Kinder	18
Ein neuer Konfirmandenjahrgang hat begonnen	19
Kindergarten "Marienkäfer" Woquard	21
Weltgebetstag am 7. März - Liturgie kommt von den Cookinseln	22
Gruppen und Kreise	25
Namen und Adressen	27
Termine	28



MIT ZIMT AUS DER ARMUT

In Vietnam gehört Zimt seit Jahrhunderten in die Alltagsküche. Das Gewürz wird aus der ölhaltigen Rinde der Cassia-Bäume gewonnen, die im Nordwesten des Landes heimisch sind. Ihr Anbau bietet Kleinbauernfamilien eine Chance, der Armut zu entfliehen.

„Das hier ist unsere Zukunft“, sagt Ton Hoang Thi und hält die frischgeschälte Rinde eines Zimtbauers in die Höhe. Das Innere der Schale glänzt in hellen Karamelltönen. Das baumeigene Öl verströmt einen intensiven Duft, der an Weihnachten erinnert. Dann zeigt die 30-Jährige, wie das kostbare Gewürz entsteht: Während ihr Mann Phuc Ban Huu die Rinde

des Baumes mit einem scharfen Buschmesser einritz, häutet sie den Stamm mit einem Plastikschäler.

Höhere Erträge Bislang lebte das Paar vor allem vom Anbau von Reis, Mais und Maniok – wie die meisten Menschen in ihrem Dorf Ta Lanh. Doch damit kamen sie kaum über die Runden. Deshalb hat Ton Hoang Thi einen zwei Hektar großen Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbäumen bepflanzt. Den Anstoß dazu gab die Yen Bai Women's Union, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie unterstützt rund 4.000 Menschen in sieben Dörfern der Provinz Yen Bai dabei, ihre Erträge zu steigern und ihr Einkommen zu erhöhen.



Dieses Projekt ist einfach großartig. Wenn es so weiter geht, werde ich mich mit meinem Mann voll auf die Land- und Forstwirtschaft konzentrieren können und muss nicht mehr nach Hanoi zum Arbeiten. Bisher fahre ich jeden Montag im Morgengrauen mit dem Moped in die Hauptstadt. Das dauert vier Stunden. Dort arbeite ich vier Tage lang in einer Elektronikfabrik am Fließband. Donnerstags kehre ich nach Feierabend zurück. In Hanoi teile ich mir ein Zimmer mit Verwandten.

Nach Abzug aller Kosten verdiene ich vier Millionen vietnamesische Dong im Monat (154 Euro). Das Geld brauchen wir für unsere drei Kinder, die sind drei, sieben und 13 Jahre alt. Sie sollen später studieren.

Ich selbst habe Abitur gemacht, aber das nützt mir nicht sehr viel, das Projekt hingegen schon. Es ist sehr praktisch angelegt. Durch die integrierte Landwirtschaft und Tierhaltung steigen unsere Erträge. Ich impfe meine Tiere selbst, das haben wir vorher nicht gemacht und so sie sind oft krank geworden. Jetzt beugen wir vor, auch auf dem Feld. Ich kenne mich inzwischen mit Schädlingen und Pilzen aus und weiß, wie ich sie bekämpfe. In Zukunft wollen wir neben der Schweinehaltung noch mehr Gemüsesorten und Fruchtbäume anbauen, die wir verkaufen wollen. In unserem Wald wollen wir Zimtbäume pflanzen, damit hätten wir neben dem Holzverkauf ein weiteres Einkommen.

Die 66. Aktion Brot für die Welt 2023/2024 steht unter dem Motto "Wandel säen"

Unterstützen Sie die 65. Aktion „Brot für die Welt“ mit ihrer Spende:

- in den Gottesdienstkollekten in der Adventszeit, Weihnachten und Silvester
- in der beiliegenden Spendentüte
- oder durch Überweisung auf das Konto des Kirchenamtes LEER:

DE 95 285 900 75 14 601 702 00 bei der Ostfriesischen Volksbank eG (BLZ 285 900 75) -
Stichwort „BROT FÜR DIE WELT“

(Für alle Spenden wird auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt)



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



CARMEN BANGERT – Gesang, Drehleier, Whistles, Banjolele, Bombo Legüero

KENO BRANDT – Gesang, Kontrabass, Bodhrán, musikalische Leitung

JONAS RÖLLEKE – Gesang, Violine

ALBERTUS AKKERMANN – Gesang, Akkordeon

JÖRG FRÖSE – Gesang, Mandoline, Cister, Whistle, Mundharmonika

FERNANDO OLIVAS – Laute, Barockgitarre

GERD BRANDT – Gesang, Gitarre

Die Musik in d' Lüchterkark ist das besondere Konzerterlebnis unter dem Motto „FOLK MEETS CLASSIC“. Die Lieder zu Winter und Weihnacht tragen Wärme in die Herzen und wollen mit dem Licht der Kerzen die dunkle Jahreszeit erhellen. Von Ende November bis Anfang Februar geben die sieben Künstler*innen über 30 Konzerte zwischen der Nordseeküste und dem Rheinland. Wie immer sind viele Kirchen in Ostfriesland und dem Oldenburger Land dabei. Am Donnerstag, den **2. Januar 2025 um 19:30 Uhr** kommen sie wieder in die **Ev.-luth. Nicolai-Kirche in Pewsum**.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf **28,00 €** bei Elektro Henkel, Pewsum, Cirksenastraße 18, Online unter info@laway.de und an der Abendkasse **30,00 €**, erm. AK **25,00 €**.

Einlass mit freier Platzwahl ist um 18.30 Uhr



Anzeigen

*Werbung und personenbezogene Daten
werden nicht mit ausgegeben*



GOTTESDIENSTE MIT FLÖTENMUSIK

Jochen Vieweg gestaltet Gottesdienste in der Weihnachtszeit

In zwei Gottesdiensten der Weihnachtszeit wird der Flötist Jochen Vieweg aus Aurich mitwirken. Los geht es im Abendgottesdienst am 1. Weihnachtstag in der renovierten und mit neuem Lichtkonzept ausgestatteten Nicolaikirche in Pewsum. Dort wird er gemeinsam mit Margret Brodersen Werke von Henry Purcell und anderen Meistern des englischen Barock spielen.

Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr. Die Predigt hält Pastor Andreas Jäckel.



MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST IN WOQUARD

Das Ensemble "Flauto Fresena" ist zu Gast

Zu einem musikalischen Abendgottesdienst am Beginn der Epiphaniastzeit laden wir in die Marienkirche nach Woquard ein. Das Ensemble "Flauto Fresena" unter der Leitung von Jochen Vieweg wird diesen Gottesdienst am 5. Januar musikalisch gestalten. Das Blockflötenquintett aus Aurich spielt festliche Musik für Blockflöten und Gemshörner zum Ende der Weihnachtszeit.

Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr. Die Predigt hält Pastor Andreas Jäckel.





DE PSALMEN

NEUERSCHEINUNG „DE PSALMEN“

In 't oostfreeske Plattdütsk overdragen van Jann Schmidt

Ob zur Taufe, Konfirmation oder Trauung: „Die Seele zum Klingen bringen“, dabei wollen die Texte der Psalmen helfen. Da kommt einem schnell mancher Vers in der Übersetzung Martin Luthers in den Sinn. Mit diesem Buch liegt erstmals eine Übertragung aller 150 Psalmen ins ostfriesische Plattdeutsch vor. Jann Schmidt, i. R. Kirchenpräsident der Evangelisch-reformierten Kirche, hat sich nach der Übertragung des Neuen Testaments in das ostfriesische Platt auch an die Übersetzung der 150 biblischen Lieder gemacht. Unterstützt wurde Schmidt von einem kleinen Kreis Plattdeutsch sprechender Pastorinnen und Pastoren und von der ehemaligen Leiterin des Plattdütskbüros der Ostfriesischen Landschaft. Mit Lesebändchen und Platz für eigene Gedanken kann diese Publikation zum persönlichen Begleiter werden.

Format: 14,5 x 19,5 cm / 352 Seiten / Hardcover

ISBN 978-3-910358-15-7, Preis **12,00 Euro**

Zu beziehen über den örtlichen Buchhandel, Ostfriesland Verlag SKN,
buchshop@skn.info bzw. (versandkostenfrei) Ostfriesische-Bibelgesellsch@t-online.de



Hintere Reihe von links: Uwe Pfropfreis (1. Vorsitzender), Menno Müller (Kassenverwalter), Heinz-Heere Franssen (Kassenprüfer), Richard Janssen (†).

Vordere Reihe von links: Hilke Harrenga-Müller (Beisitzerin), Annchen Dirks (Kassenprüferin), Sieglinde Wiechers (2. Vorsitzende)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER STERBEKASSE

Der Vorstand berichtete von einem sehr guten Geschäftsjahr 2023 und wurde einstimmig von der Versammlung entlastet. Aktuell hat die Sterbekasse Pewsum 662 Mitglieder. Sie ist eine starke soziale Gemeinschaft im Dorf, in der man füreinander sorgt. Diese Werte werden auch in der heutigen schnelllebigen Zeit noch gerne angenommen. Der Vorstand freut sich sehr darüber und blickt in eine gute gemeinsame Zukunft. In die Sterbekasse kann man bis zum 50. Lebensjahr eintreten.

Kontakt - Mobil :0175 400 7493 o. e-Mail: sterbekasse.pewsum@outlook.de



ABSCHIED AUS DEM DIENST

Diakon Olaf Wittmer-Kruse verlässt die Gemeinde und den Kirchenkreis

Liebe Gemeinde!

Anfang nächsten Jahres beginne ich meinen neuen Dienst im lutherischen Nachbar-Kirchenkreis Aurich. Meine Tätigkeit im Kirchenkreis Emden-Leer, die ich im August 2003 als Kreisjugendwart des Kirchenkreises Emden begann, konnte ich im Herbst mit einem großartigen Jugendleitungskurs (Juleica) abschließen, an dem auch zwei Jugendliche unserer Ka-

Die Coronazeit war eine anspruchsvolle und gleichzeitig erfüllende Zeit. Schließlich ließen wir uns mit den Ehrenamtlichen zusammen ständig neue Dinge einfallen, kirchliche Impulse und Hoffnungszeichen an junge wie ältere Menschen zu bringen.

Mit dem Kindergottesdienst-Team wurden unzählige Bastel- und Geschichten-Tüten gepackt. Auch einen sehr emotionalen Freiluft-Familiengottesdienst mit



*Nach jedem Törn muss das Großsegel gemeinsam eingepackt werden
Die Segelfreizeiten in den Niederlanden waren für Jugendliche immer ein Highlight*

thariniengemeinde teilnahmen. Schön, dass es euch Teamer gibt und alles Gute sowie Gottes Segen für euer künftiges Tun. Neben vielen anderem, bleiben mir die zahlreichen Konfi-Wochenenden, Themen-Samstage und -Gottesdienste in guter Erinnerung. Beim Aufräumen meines Büros fielen mir auch Aufkleber der ersten Churchnight in die Hände, wo wir in der gesamten Nicolaikirche Aktionsstände aufgebaut hatten; von Luthers Skriptorium, wo man sich in der der Schreibkunst mit der Tintenfeder ausprobieren konnte, über Essensstände bis zum Crashkurs Hebräisch.

Sternenbastelaktion an Heiligabend stellten wir in Pewsum auf die Beine. Viele Kinder und Erwachsene hatten daran ihre Freude. Überhaupt waren die Einschulungs- und Krippenspiel-Gottesdienste immer besondere Highlights meiner Arbeit.

Das Ehrenamt ist es, was unsere Kirche lebendig macht und wofür ich mich als Diakon immer einsetzte. Der Erhalt unserer Umwelt und Lebensgrundlagen – das, was wir Christinnen und Christen „Schöpfung“ nennen – war und ist mir ebenso wichtig.

In meiner Freizeit habe ich ein Masterstudium der Umweltwissenschaften absolviert. Eine Studie beschäftigt sich mit



Mit den Kindern der Woldenhof-Freizeit in der Eisdiele

der möglichen Umstellung von Gemeinde- und Pfarrhäusern auf Wärmepumpen, unter anderem unseres Gemeindehauses in Woquard. Dabei ging es nicht nur um die Eignung für diese moderne und klimafreundlichen Heizungen, sondern auch, wie man Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden einbeziehen kann.

Mit diesen Untersuchungen ergab es sich, dass ich auf die Aufgaben des Energie- und Umweltmanagements im Kirchenkreis Aurich aufmerksam gemacht wurde. Und genau in diesem Bereich werde ich ab Anfang des kommenden Jahres wechseln. Eine neue, interessante Herausforderung, in die ich gerne meine gemeindlichen Erfahrung einfließen lassen werde, um Kirchengemeinden zu unterstützen, ihre Arbeit klima- und schöpfungsfreundlicher zu gestalten.

Als Kirchenvorsteher bleibe ich meiner Katharinengemeinde treu. Allerdings gehöre ich nicht mehr zum hauptamtlichen Kreis der Dienstbesprechungen, wo wir in Arbeit, Freud und Leid stets eng zueinander stehen. Dieses Miteinander werde ich sehr vermissen.

Meine Tätigkeit im Kirchenkreis Emden-Leer darf ich in der Nicolaikirche Pewsum beenden; mit dem Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 15:00 Uhr an Heiligabend.

Und meine **Verabschiedung** wird am **Sonntag, 12. Januar 2025 um 14:00 Uhr in der Marienkirche Woquard** sein. Vielleicht sehen wir uns da oder dort? Mich würde das jedenfalls freuen.

Bleibt ihr und bleiben Sie behütet!

Ihr/Euer Diakon

Olaf Wittmer-Kruse

**Verabschiedung von Diakon Olaf Wittmer-Kruse
Sonntag, 12. Januar um 14.00 Uhr in der Marienkirche Woquard
anschließend Empfang im Gemeindehaus Woquard**



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustrationen: s.yanyeva



PRÜFT ALLES UND DAS GUTE BEHALTET

1. Thessalonicher 5,12

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9-11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34-40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel





Gottesdienste in Pewsum und Woquard

22. Dezember 4. Advent	10.15 Uhr Gottesdienst in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
24. Dezember Heiliger Abend	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Pewsum <i>Diakon Olaf Wittmer-Kruse & Team Kindergottesdienst</i>
	16.00 Uhr Christvesper in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
25. Dezember 1. Christfesttag	19.00 Uhr Abendgottesdienst Musik: Jochen Vieweg und Margret Brodersen <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
26. Dezember 2. Christfesttag	10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
31. Dezember Altjahrsabend	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
2. Januar Donnerstag	19.30 Uhr Musik in d' Lüchterkark in Pewsum <i>Laway-Kejoca-Triangel-Projekt</i> Konzert mit Eintritt
5. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	19.00 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst in Woquard Musik: Flötenquintett "Flauto Fresena" (Leitung: Jochen Vieweg) <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
12. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	14.00 Uhr Verabschiedung Diakon Olaf Wittmer-Kruse in Woquard <i>Diakon Olaf Wittmer-Kruse</i>



Gottesdienste in Pewsum und Woquard

19. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	10.15 Uhr Winterkirche in Pewsum (Gemeindehaus) <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
26. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	10.15 Uhr Winterkirche in Pewsum (Gemeindehaus) <i>Prädikantin Gisela Schulte</i>
2. Februar letzter Sonntag nach Epiphantias	10.15 Uhr Gottesdienst in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
9. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	10.15 Uhr Winterkirche in Pewsum (Gemeindehaus) <i>N.N.</i>
16. Februar Septuagesimae	10.15 Uhr Gottesdienst in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
23. Februar Sexagesimae	10.15 Uhr Gottesdienst in Pewsum (Gemeindehaus) <i>Lektorin Maren Kliesch-van Dijk</i>
2. März Estomihi	10.15 Uhr Gottesdienst in Woquard <i>Pastor Andreas Jäckel</i>
7. März Freitag	19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der ev.-ref. Kirche in Wirdum
9. März Invokavit	10.15 Uhr Winterkirche in Pewsum (Gemeindehaus) <i>Pastor Andreas Jäckel</i>



Anzeige

Werbung und personenbezogene Daten
werden nicht mit ausgegeben



WIR FEIERN KINDERGOTTESDIENST



Der Kindergottesdienst findet jeweils am Freitagnachmittag im Gemeindehaus Pewsum statt. In der Regel ist es der 2. Freitag im Monat. In besonderen Fällen wie Ferienbeginn oder Feiertage kann aber von diesem Termin abgewichen werden. Die Termine werden im Kirchenboten und auf unserer Homepage veröffentlicht.



Die nächsten Termine

- 11. Januar und 7. Februar, jeweils 16.00 Uhr im Gemeindehaus Pewsum



Kinderseite

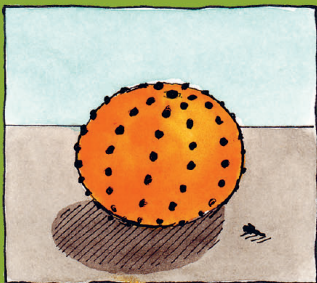
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





EIN NEUER KONFIRMANDENJAHRGANG MIT 22 KONFIS

Der Einstieg fand in der Jugendherberge Norddeich statt

Der neue Konfirmandenjahrgang startete mit einem gemeinsamen Wochenende in der Jugendherberge in Norddeich. Jonas Schmitt, Konfirmand in diesem Jahrgang, beschreibt seine ersten Eindrücke

Kennenlernwochenende der neuen Konfirmanden vom 20.09.-22.09.24 in Norddeich

Der neue Konfirmandenjahrgang hat sich am Freitag, dem 20. September 2024 gegen 16.30 Uhr aufgeregt Richtung Norddeich zum Kennenlernwochenende auf den Weg gemacht. Mit dabei waren Pastor Jäckel und Diakon Wittmer-Kruse, sowie unsere drei Teamer Jana, Sören und Jasper.

Dort angekommen haben wir unsere 6er-Zimmer bezogen und uns abends beim Singen und bei Spielen besser kennengelernt.

Am Samstag haben wir uns dann ausführlicher damit beschäftigt, was es für Aufgaben in einer Kirchengemeinde gibt und wer diese jeweils übernimmt. Außerdem haben wir Nachschlagen in der Bibel geübt. Jeder Konfirmand konnte seine eigene Kerze gestalten, die ihn während der kommenden Konfirmandenzeit begleiten wird, das hat selbst den meisten Jungen Spaß gemacht. Der Abend endete mit einer Disco für uns.

Am Sonntag haben wir uns dann noch einmal mit unseren Bibeln und den Aufgaben in einer Kirchengemeinde beschäftigt und haben mittags den Heimweg angetreten.

Wir haben in den drei Tagen Einiges gelernt und hatten auch Freizeit, um Fußball und ticken zu spielen und uns für weitere bevorstehende Aufgaben im Kiosk zu stärken.

Auch wenn wir wenig geschlafen haben, freue ich mich bereits jetzt auf die Abschlussfreizeit am Ende der Konfirmandenzeit.

Euer Jonas





Anzeigen

*Werbung und personenbezogene Daten
werden nicht mit ausgegeben*



EIN NEUES KINDERGARTENJAHR MIT VIELEN ERLEBNISREICHEN TAGEN

Im September hatten wir die letzten Sonnenstrahlen des Sommers und die ersten milden Herbsttage ausgiebig genossen. Dann ist der Herbst auch in unseren Kindergarten eingezogen und die Kinder sind voller Eifer beim Basteln. Unsere Fenster sind mit Kürbissen und Pilzen dekoriert gewesen und auch bunte Drachen wurden fleißig von den Kindern gebastelt.

Außerdem haben wir auch unseren Begrüßungsgottesdienst gefeiert. Die Kinder

sangen mit großer Begeisterung die Lieder, die sie zuvor fleißig geübt hatten. Wie es bei uns Tradition ist, wurden die neuen Kinder herzlich mit einem Marienkäferstein willkommen geheißen. Zwei Schulkinder übernahmen die ehrenvolle Aufgabe, diese Steine zu überreichen. In einer Umfrage haben sich die Kinder dafür entschieden ihre Laternen mit Blättern zu dekorieren, die uns der Herbst gebracht hat.





„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März 2025** einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

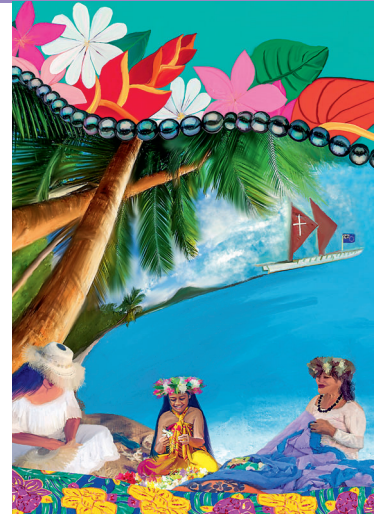
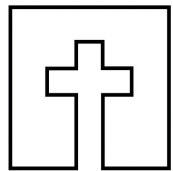


Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa © 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

**Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet für unsere Region und Gemeinde
in der Kirche zu Wirdum statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.**



Werbung und personenbezogene Daten
werden nicht mit ausgegeben

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**



Anzeigen



Bestattungen Janssen

Inhaber Martin Janssen

Manningastraße 17
26736 Krummhörn-Pewsum

Mobil: 0151 61 30 50 00

Telefon: (04923)206

Fax: (04923)990 690

Internet: www.bestattungen-krummhoern.de

E-Mail: info@bestattungen-krummhoern.de



*„Bei uns sind Sie in guten Händen -
Wir unterstützen Sie mit unserer
jahrelangen Erfahrung.“*

Erdbestattung

Seebestattung

Feuerbestattung

Friedwald

Anonyme Bestattung

Überführungen

Erledigung aller Formalitäten

Sarglager

Tag und Nacht erreichbar!

ALFRED JANSSEN



**Grabdenkmäler
und Einfassungen**

**Raiffeisenstraße 17
26736 Pewsum**

04923-911 888



In Pewsum

Frauenkreis (Seniorinnen)

jeden 1. Donnerstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
Reinhild Grotzeck Tel.
Elisabeth Meyer Tel.
Gretchen Tammen Tel.

Frauenreff (für die jüngere Generation)

jeden 3. Donnerstag im Monat
19.30 - 21.00 Uhr
Marion Tammen Tel.
Britta de Vries Tel.

Besuchsdienstkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
Reinhild Grotzeck Tel.

Nadel-Café

jeden 1. Freitag im Monat 15.00 Uhr
Lisa Rietig Tel.
Angela Rietig Tel.

DELFI®- Gemeinsam durch das erste Lebensjahr (Gruppe I+II)

(für Babys ab der 6. Lebenswoche)
dienstags 9.30-10.30 Uhr und
11.00-12.30 Uhr
Imke Hofmann Tel.

Spielend für die Schule lernen

(für Kinder von 5-7 Jahren)
dienstags 15.00-16.30 Uhr
Jennifer Roskam Tel.

Spielkreis

(für Kinder ab 2 Jahre)
montags von
donnerstags von
Jennifer Roskam Tel.

Eltern-Kind-Gruppen

(für Kinder von 1-2 Jahren)
mittwochs 9.30-11.00 Uhr
freitags 9.30-11.00 Uhr
Jennifer Roskam Tel.

Kindergottesdienst

Teamertreffen nach Absprache
Pastor Andreas Jäckel
Tel. 04923-990217

In Woquard

Bibelgesprächskreis

dienstags 19.00 Uhr
Helmut Paasch Tel.

Handarbeitskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat
20.00 - 22.00 Uhr
Andrea de Boer Tel.

Frauenkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Christa Schwitters Tel.

Seniorentechnachmittag

jeden 4. Donnerstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
Anke Niedringhaus Tel.

Die Spiel-, Eltern-Kind und Vorschul-Gruppen können nur nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Auskünfte erteilen die Gruppenleiterinnen oder die Familienbildungsstätte Emden (Tel. 04921-24832)



Anzeigen

*Werbung und personenbezogene Daten
werden nicht mit ausgegeben*



Pfarramt:

Pastor Andreas Jäckel Tel.: 990217
Burgstr. 21, Pewsum Fax: 990218
pfarramt@kgkh.de

Gemeindebüro:

Gemeindehaus Pewsum
Burgstraße 19 Tel.: 805128
Öffnungszeiten:
donnerstags 16.30-18.00 Uhr
gemeindebuero@kgkh.de
Susanne Grebener (Sekretärin) Tel.:

Diakon:

Olaf Wittmer-Kruse (Gemeindediakon)
wittmer-kruse@ejel.de
04927 2139909
Am Zingelschloot 17, Rysum

Küsterin Pewsum:

Angela Rietig Tel.:

Küsterin Woquard:

Anja Lübben Tel.:

Organist Pewsum und Woquard

Reinhard Hegewald
Mobil: Mail: reinhard.hegewald64@gmail.com

Kirchenvorstand:

Klaus Grefe
Gisela Heise-Haak
Christina Kuhlmann
Lisa Rietig
Kristina Veldkamp
Johann Willms
Olaf Wittmer-Kruse Tel.:
(*stellvertr. Vorsitzender*)

Sozialdiakonische Dienste

Ambulanter Hospizdienst Emden
Claudia Kleihauer 0175 9 36 55 58

Schuldner und Insolvenzberatung Emden
Erasmus Kröger-Vodde 04921 4509353

**Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
(Suchtberatung Emden)**
Johannes Sanders 04921 25899

Vorsitzender: Pastor Andreas Jäckel

Kindergarten „Marienkäfer“ Woquard

Leiterin: Gisela Heise-Haak Tel.: 990233
Kita.Woquard@evlka.de



Diakonieverbund
Hinte - Krummhörn - Wirdum e.V.
ambulanter Pflegedienst der evangelischen Kirche
www.diakonieverbund-hinte-krummhoern-wirdum.de
24-Stunden erreichbar unter Telefon 0 49 23 / 911 411

Weihnachten

24. Dezember, Heiliger Abend
15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in Pewsum
16.00 Christvesper in Woquard
17.30 Uhr Christvesper in Pewsum

25. Dezember, 1. Christfesttag

19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Flötenmusik in Pewsum

26. Dezember, 2. Christfesttag

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Woquard

31. Dezember Altjahrsabend

16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Woquard

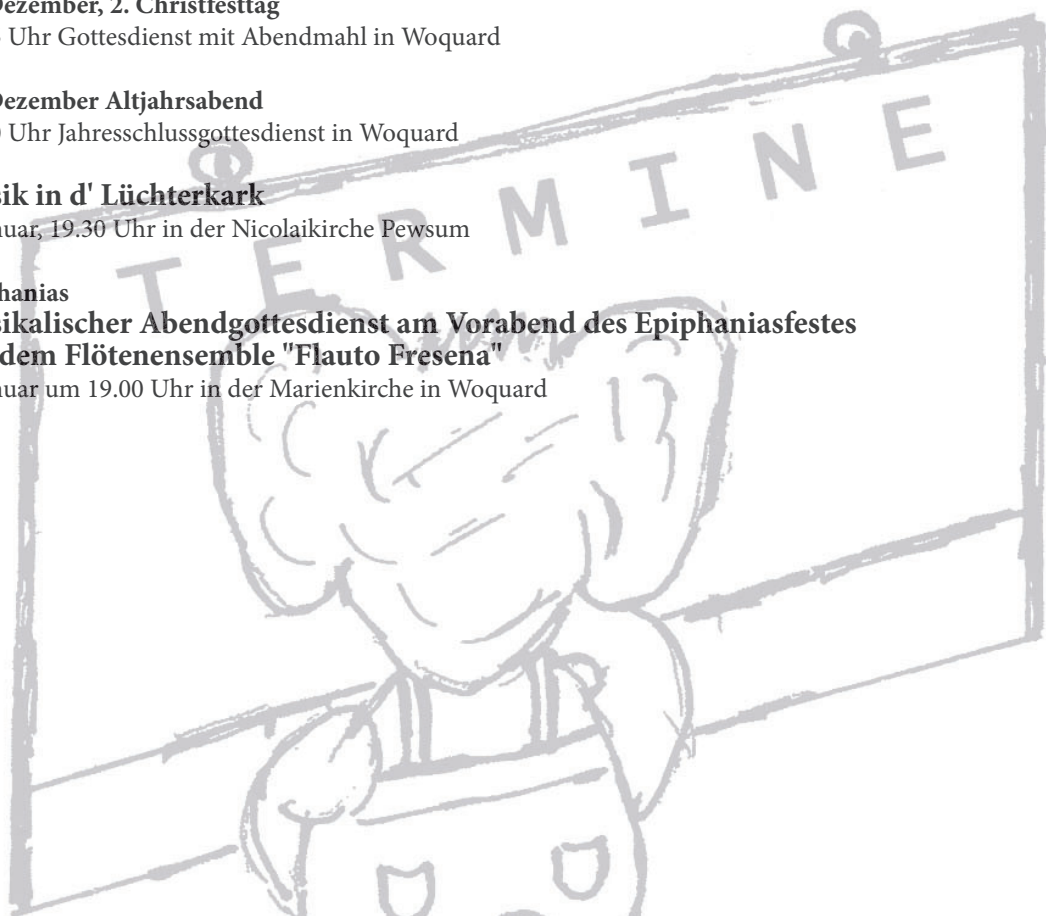
Musik in d' Lüchterkark

2. Januar, 19.30 Uhr in der Nicolaikirche Pewsum

Epiphania

Musikalischer Abendgottesdienst am Vorabend des Epiphaniafestes mit dem Flötenensemble "Flauto Fresena"

5. Januar um 19.00 Uhr in der Marienkirche in Woquard



AUSTRÄGER*INNEN GESUCHT!

Wir brauchen noch **dringend** Austrägerinnen und Austräger für unseren Kirchenboten. Zur Zeit haben zwei Bezirke keine festen Austräger.

Außerdem sind immer mal wieder Austräger ortsabwesend. Wer also gelegentlich mal einspringen will, darf sich auch gerne im Gemeindebüro, beim Kirchenvorstand oder bei Pastor Jäckel melden.

Impressum

»Kirchenbote«: Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden **Pewsum und Woquard**

Herausgeber: **Die Kirchenvorstände (V.i.S.d.P.: Andreas Jäckel)**

Druck: **Druckerei A. Bretzler (Emden)**